Warum wird eine Auftragsanfrage einfach abgelehnt?

Die Hauptverantwortung der Society of Master Saddlers und ihrer Mitglieder liegt in der Gesundheit und dem Wohlergehen des Pferdes und der Sicherheit des Reiters…

Als Mitglied der Society of Master Saddlers erkenne ich diesen Verhaltenskodex an. Hiermit haben die Gesundheit und das Wohlergehen der Pferde eine Priorität und haben immer Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen, unabhängig davon, ob der Artikel angepasst, hergestellt oder repariert wird, der auf einem Pferd verwendet werden soll. Ohne den Sattel/Reiter und das zugehörige Pferd zu kennen, seine Eignung und Passgenauigkeit zu prüfen, werde ich keine Änderungen und Reparaturen an einem Sattel vornehmen.

Ich kann nur nach Ihren Angaben eine Anfrage prüfen, ob ich diese als Auftrag annehmen möchte/kann.
Mit meinen Erklärungen warum ich diese und jene Information benötige, habe ich mir auf meiner Homepage und meinem Shop sehr große Mühe gegeben und der Sinn dahinter sollte eigentlich jedem Pferdefreund nachvollziehbar/plausibel sein.
Die Notwendigkeit dieses Überblicks ist im Vorfeld von meist einer größeren Anfahrt zu einem Auftrag zwingend geboten. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ist Basis und unerlässlich. Auch sollten die Grundvoraussetzungen für eine Anfahrt und Arbeit am Stall erfüllt sein.

Das Zusammenspiel Reiter/Pferd/Nutzung, muss zusammenpassen. Das Reiten ist kein Grundbedürfnis für ein Pferd.

Das gleiche gilt für eine Sattelbestellung über meinen Shop. Auch hier bin ich in Verantwortung und sollte möglichst frühzeitig eingebunden werden, welcher Sattel für Pferd und Reiter geeignet ist. Bei der Sattelwahl hat die Nutzung des Pferdes entsprechend seines Alters, Trainings- und Gesundheitszustandes zu entsprechen. So ist ein Springsattel-Neukauf für ein Pferd mit z. B. Arthrose (-Verdacht) unsinnig und wird nicht unterstützt. Auch die Idee einer Sattelnutzung auf mehreren Pferden kann ich aus ethischen Gründen nur ablehnen. Die Lieferbedingungen zum Sattel sind zu beachten. Ein Versand von Sätteln ohne diesen vorgegebenen/abgefragten Informationsaustausch kann im Interesse der Pferde nicht stattfinden.

Es sollte möglich sein, mir auf meine einfachen Fragen klare, sachdienliche, verständliche und vollständige Antworten zu geben, damit ich die Sachlage richtig einschätzen kann ohne, dass ich nachfragen muss. Werden im Anmeldungsformular oder bei der Bestellung Wünsche geäußert, beziehungsweise eingebaut, die ich von meiner Arbeits- und Vorgehensweise nicht anbiete, kann der Auftrag auch nicht angenommen werden. Bei unklaren Aussagen, sowie wenn gewisse Voraussetzungen zur Zusammenarbeit oder z.B. Möglichkeiten der Realisierung fehlen, muss ich zügig entscheiden, ob ich mich hiermit weiter beschäftige und in teils endlosen Diskussionen oder Schreibereien um recht eigenwillige Vorstellungen verwickeln lasse, die meist sehr unschön enden können oder eben gleich die Anfrage bzw. den Auftrag und die Zusammenarbeit ablehne. Gerade, wenn Anmeldungen noch zusätzlich mit E-Mails versehen werden, und hierin andere Vorstellungen von meiner Auftragsprüfung und Arbeitsweise gewünscht oder gefordert werden, kann ich solche Aufträge nur ablehnen.

Interessenten die selten Ihre E-Mails lesen und bearbeiten, über Dritte abwickeln, Nebenabsprachen oder Rückrufe suchen, meine Hinweise und Links ignorieren, haben für mich ebenfalls keine Grundlage zu einem Auftrag. Daher kann ich leider nicht weiterhelfen, da dies nicht zu meinem jahrelang bewährten Konzept der dynamischen Terminvergabe/Auftragsbearbeitung und der damit verbundenen Informationspflicht passt.

Zusammengefasst ist das Wesentliche in meinem Infoblatt Regel und Hintergründe.

Philosophie und Meinung am Pferd

Am Pferd darf jeder seine eigene Philosophie vertreten, solange dies nicht im Widerspruch zum Gesetz, zum Tierschutz und dem Tierwohl steht.
Grundsätzlich darf jeder auch seine eigene Meinung haben, nur darf dies nicht die Rechte eines anderen beschneiden. So gehören Verleumdungen, Unterstellungen und falsche Behauptungen nicht zur freien Meinungsäußerung.
Gerade von so manch einem der recht aggressiv auftretenden Sattelverkäufer kommen derlei Dinge leider immer wieder vor. Mit derlei konfrontiert, erwarte ich auch vom Überbringer zu erfahren, wer genau dies geäußert hat. Kommt dann aber die Aussage „ich möchte aber nicht sagen, wer dies gesagt hat“, so ist dies ein Anzeichen für mich, dass mit dieser Person eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, im beiderseitigen Respekt und zum Tierwohl, nicht möglich ist. Dies kann sein, um dieser Person eine Stellungnahme und gegebenenfalls Ärger zu ersparen, was ich nicht nachvollziehen kann, oder einer Überprüfung der angeblichen getätigten Behauptung überhaupt.
Zu Fragen wäre hier generell, warum ich dann überhaupt gerufen wurde. In der Regel führt bei mir derlei feiges oder intrigantes Verhalten sowie unrichtige Angaben bei der Anmeldung zur Beendigung der Geschäftsbeziehung.

Selbstverständlich kann ich hiermit vielleicht auch jemanden ungerecht behandeln, der eigentlich ein guter Kunde gewesen wäre, doch ist dies so leider nicht in der Auftragsprüfung zu ändern.

Ist eine Anfrage oder eine Bestellung erst einmal abgelehnt, ist dies auch nicht weiter mit mir zu diskutieren.
Leider kommen viele Leute mit einer Ablehnung/Zurückweisung nicht besonders gut klar, möchten unbedingt diskutieren und verhandeln. Wenn hierbei deren Wille nicht durchgesetzt werden kann, bzw. es dann immer noch nicht nach deren Vorstellung läuft, werden sie besonders patzig und frech. Dies ist unwürdig.

Es werden von mir daher keinerlei Angaben zu den Gründen einer Ablehnung gemacht und es ist ganz einfach als unbegründete Ablehnung zu akzeptieren. Daher bitte ich dann auch von einer weiteren Diskussion abzusehen. Vielen Dank.

Ihre Sattlerei Steitz

Datenschutzerklärung